

WJ Special: Die Uhrenstadt Glashütte

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Das sächsische
Wirtschaftsmagazin

Nr. 03/2001

11. Jahrgang

F 13588 E

6,80 DM

3,50 €

www.wirtschaftsjournal.de

Spezialwerkzeuge nach Übersee

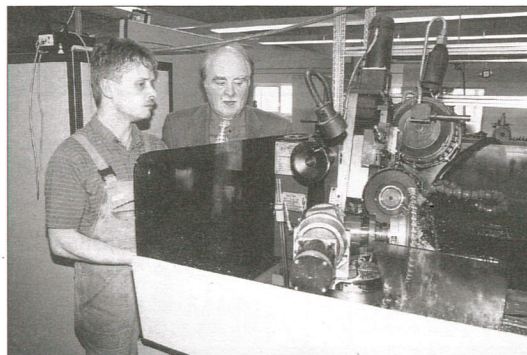
Gefragter Zulieferer Lach-Diamant in Ottendorf will expandieren

Lichtenau/Ottendorf (ui). Die Lach-Diamant-Werke Hanau gibt es seit 1932. Ursprünglich als Schmuck-Brillant-Diamant-Schleiferei gegründet, wurde in den Fünfzigern auf Industriediamantbearbeitung umgestellt. In den neuen Bundesländern hat die vorwiegend als Familienbetrieb mit Tochter und Sohn geführte Firma einen Standort seit zehn Jahren. Lach Diamant lieferte bereits in der Vorwendezeit Diamanten in die DDR. "Sie wurden an das Automobilwerk Eisenach und das IFA Kombinat geliefert. Ich stellte mir die Frage, wer diese wohl nachschleift", erinnert sich Firmenchef Horst Lach an den Beginn der Neunziger. Die Anfänge lagen in einer gemieteten Halle in Oberlichtenau. Schnell wuchsen die Auftragszahlen für die Dienstleistung Nachschleifen, so dass sich die Firma zum Neubau in Ottendorf entschloss. Seit 1997 werden hier nicht nur Industriediamanten und Werkzeuge geschliffen, sondern neue Werkzeuge und Maschinen produziert. "Diaman-

ten werden heute sogar schon in der Papierherstellung eingesetzt", berichtet Lach über die universellen Einsatzmöglichkeiten der Kohlenstoffmodifikation.

Aus drei Mitarbeitern wurden 20, rund 150 Beschäftigte in Deutschland und den USA sind es insgesamt. Innovativ zeigte sich die Firma unter anderem bei der Entwicklung der CBN-Bornitrid-Schleifscheibe für das HSS-Werkzeugschleifen und der Entwicklung erster fachspezifischer Werkzeuge für die Aluminium-, Kunststoff-, Holz- und Leiterplattenindustrie. Als Neuheit wurde im vergangenen Jahr ein besonderes Werkzeug zur Bearbeitung von Aluminium mit Spanbrecher vorgestellt. Mit Stolz berichtet Horst Lach, dass ihm

der Coup eines 100prozentigen Zulieferauftrages in den USA geglückt sei und jetzt auch Ottendorfer Produkte nach Übersee gehen. Die 20 Ottendorfer Beschäftigten arbeiten nun schon im Zwei-Schicht-System. Die Auftragsbücher unter anderem als Zulieferfirma für die Automobilindustrie sind so voll, dass bereits über einen Anbau nachgedacht wird.



Der Geschäftsführer der Firma Lach-Diamant, Horst Lach, im Gespräch mit einem Kollegen der Fertigungsline.